

ABEND- VORTRAG

AM 20. NOVEMBER 2009

an der ETH, Universitätstrasse 6, 8006 Zürich, im Hörsaal CAB G 11

SYMPOSIUM

AM 21. NOVEMBER 2009

im migros museum für gegenwartskunst,
Limmatstrasse 270, 8005 Zürich

Das Symposium geht Veränderungen des Werkbegriffes in den Feldern Kunst und Design nach. Im Design bestimmt zunehmend der Betrachter anstelle des Benutzers die Eigenschaften des Artefakts. Die Erscheinung etwa von Möbeln erzählt vielmehr über die Entstehung assoziativer Bildwelten als über die Benutzung des betreffenden Objekts. Im Kunstkontext ist hingegen eine Benutzung von Möbeln längst möglich geworden. Nachdem in den 90er Jahren einige Künstler wie Jorge Pardo tatsächlich funktionierende und benutzbare Möbel produzierten, scheinen aktuelle künstlerische Positionen wie Martin Boyce weniger an tatsächlicher Funktionalität, sondern eher an der visuellen Option einer möglichen Nutzung interessiert. Mit wechselseitigen Einflüssen zwischen den Werkbegriffen aus zeitgenössischem Design- und Kunstkontext sowie philosophischen und soziologischen Konsequenzen wird sich das Symposium auseinandersetzen.

Internationales Symposium des ith - Institut für Theorie der Zürcher Hochschule der Künste
in Kooperation mit dem migros museum für gegenwartskunst, Zürich.

20. November 2009

- 17.00 **Alexander García Düttmann**, London
An Kunst teilnehmen: Schein und Bewusstsein
Die Teilnahme an Kunst bedarf sowohl des Bewusstseins, dass es sich eben um Kunst handelt – um ein Gemachtes – als auch des Scheins, Kunst sei mehr als ein Gemachtes. Wie kann man den Schein der Kunst erfahren und dabei ihren Kunstcharakter nicht vergessen? Vielleicht ist Design ein Versuch, sich dem zweckmässigen Gegenstand der Kunst anzunähern, indem der Schein erweckt wird, ein Stuhl sei mehr als ein Stuhl. Doch handelt es sich in beiden Fällen um den gleichen Schein? Der Vortrag findet in der ETH, Universitätstrasse 6, im Hörsaal CAB G 11 statt. Eintritt frei.
Anschliessend: Eröffnung der Ausstellung A Stay Between Enclosure and Space von Tatiana Trouvé im migros museum für gegenwartskunst, Zürich.

21. November 2009

- 10.30 Begrüssung: **Heike Munder**, Direktorin migros museum für gegenwartskunst
Einführung: **Burkhard Meltzer, Tido von Oppeln**, Forschungsprojekt ith, ZHdK
- 11.00 **Ronald Jones**, Stockholm
Gleichlauf des Verstands oder die Gestaltung von Toastern (in englischer Sprache)
Kreative Disziplinen erleben in der jüngsten Geschichte einen Paradigmenwechsel, in dem sich Entwurfsaufgaben in Richtung immaterieller Waren und Konzepte verändern.
- 12.00 **Jennifer Allen**, Berlin
Sitz- und andere Möglichkeiten in Kunst und Design
Zwei Bewegungen der Neunziger Jahre – „Esthétique Relationnelle“ und „Cross-Overs“ – haben Kunst und Design näher als zuvor zusammengebracht. Anhand verschiedener Beispiele – Carsten Höllers *Double Club*, Atelier van Lieshouts *Parasiten*, Bojan Sarcevic *Baumeister-Kollagen* – untersucht Allen, wie diese Bewegungen den Werkbegriff der Kunst verändert haben.
- 13.00 Mittagspause (Essen in der Werkstatt des migros museum für gegenwartskunst – nicht im Eintrittspreis inbegriffen.)
- 14.00 **Lars Frers**, Oslo
Design und soziale Kontrolle. Möbel in sozialräumlichen Konstellationen
Frers beschäftigt sich aus soziologischer Perspektive mit der Rolle von Design – unter anderem von Möbeln – im lebensweltlichen Wahrnehmen und Handeln.
- 15.00 **Burkhard Meltzer** und **Tido von Oppeln**, Zürich
Das Werk des Designs und die Lebenswelt der Kunst
Das Projekt „Prototyp“ hat zeitgenössische Design- und Kunstpositionen ausgewählt und im Rahmen einer Interviewreihe Autoren aus beiden Feldern zu ihren Strategien und Arbeitsweisen befragt. Die Ergebnisse des Forschungsteams zeigen einen neu entstandenen Werkbegriff des Designs ebenso auf wie den Umgang mit Lebenswelt in der Kunst.
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 **Judith Welter**, Zürich
Imaginäre und reale Räume - die Funktion von Möbeln in Arbeiten aus der Sammlung des migros museum für gegenwartskunst
- 17.00 **Heike Munder** im Gespräch mit **Tatiana Trouvé**
Innen- und Aussenräume (in englischer Sprache)
- 17.45 Kaffeepause
- 18.15 Einführung und Moderation: **Max Borka**, Brüssel
Ist der Werkbegriff der Kunst ein Experimentierfeld des Designs?
Paneldiskussion mit **Martin Boyce**, Glasgow und **Frédéric Dedelley**, Zürich
(in englischer Sprache)

TeilnehmerInnen

Prof. Dr. Alexander García Düttmann ist Professor für Philosophie und Visuelle Kultur am Goldsmiths College, London. Er forscht im Moment zum Konzept der Teilnahme an Kunst. Wichtige Veröffentlichungen: *Das Gedächtnis des Denkens*. Versuch über Heidegger und Adorno, Frankfurt am Main 1991; *Kunstende*, Frankfurt am Main 2000; *Der Schein*, in: *Inaesthetik* Nr. 0, Zürich 2008.

Prof. Dr. Ronald Jones ist Künstler, Design- und Kunstkritiker sowie Professor für interdisziplinäre Studien am Konstfack University College of Arts, Crafts and Design in Stockholm, Schweden. Er leitet dort das Institut für Experience Design und forscht unter anderem zum interdisziplinären Austausch von Konzepten zwischen Design und Kunst. Jones schreibt regelmässig für *artforum*, *frieze*, *Parkett* und *ID Magazine*.

Dr. Jennifer Allen lebt in Berlin, wo sie seit 1999 als freischaffende Kunstkritikerin arbeitet. Ihre Texte sind in zahlreichen Zeitschriften erschienen: *Parkett*, *Domus*, *Artforum*, *Afterall*, *Les temps modernes*, u.a. Dr. Allen schreibt eine regelmässige Sparte/Kolumne für *frieze magazine*, *Mousse* und *artforum.com*.

Dr. Lars Frers forscht im Moment im Rahmen des „Routes“-Projektes an der Oslo School of Architecture and Design. Wichtige Veröffentlichungen: *Pacification by Design – An Ethnography of Normalization Techniques*, in: *Berking, Frank, Frers, Löw, Meier, Steets and Stoetzer* (ed.) *Negotiating Urban Conflicts – Interaction, Space and Control*, Bielefeld, 2006.

Burkhard Meltzer und Tido von Oppeln arbeiten seit Februar 2009 gemeinsam am Institut für Theorie der ZHdK im Rahmen des Projekts „Prototyp“ zu Möbeln in der Kunst und unangewandtem Design. Burkhard Meltzer ist freier Kurator und Kunstkritiker und schreibt neben seiner Lehrtätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste für verschiedene Kunstmagazine wie *frieze* oder *Parkett*. Tido von Oppeln arbeitet zu den Themenfeldern Architektur und Design und schreibt gelegentlich für das Designmagazin DAMn aus Brüssel. Ausserdem war er für verschiedene Museen wie das Werkbundarchiv – Museum der Dinge und das Vitra Design Museum tätig.

Heike Munder ist seit Ende 2001 Direktorin und Kuratorin des migros museum für gegenwartskunst in Zürich. Davor hat sie die Halle für Kunst Lüneburg e. V. mitgegründet, deren Co-Direktorin sie 1995–2001 war. Seit 2000 verschiedene Lehraufträge an der Universität Lüneburg, Goldsmiths College London, Universität Bern und an der Zürcher Hochschule der Künste.

Judith Welter studierte Kunstgeschichte, spanische Literaturwissenschaften und Religionswissenschaften an der Universität Bern und betreut seit 2005 die Sammlung des migros museum für gegenwartskunst in Zürich.

Tatiana Trouvé ist als Künstlerin mit Raum- und Möbelkonstruktionen sowie architektonischen Eingriffen bekannt geworden. 2007 wurde sie mit dem Prix Marcel Duchamp ausgezeichnet und 2008 mit einer Ausstellung im Centre Pompidou geehrt.

Max Borka arbeitete zwei Jahrzehnte als Journalist für Politik und Kultur wurde dann Direktor der Stiftung „Interieur“ in Kortrijk und organisierte als künstlerischer Leiter erstmals 2005 die Interieur Biennale der „design brussels“. Er ist Autor und Kurator und arbeitet zu Kunst, Design und Architektur. Er lehrt an der Ghent Academy KASK. Aktuelle Publikationen: *New Talents*, *Stand der Dinge*, Hansjerg Maier-Aichen (Hrsg.), 2009 und *Null*, *Nieuwe German Gestaltung*, kerber artbooks, 2009.

Martin Boyce verweist in seinen raumgreifenden Installationen auf Entwürfe der Moderne, die kritisch mit gesellschaftlichen und ästhetischen Aspekten von Design und Architektur umgehen. In diesem Jahr vertrat Martin Boyce Schottland auf der Biennale in Venedig. Er lebt und arbeitet in Glasgow.

Prof. Frédéric Dedelley eröffnete 1995 ein Designstudio in Zürich und lehrt seit 2001 als Professor für Möbeldesign an der Hochschule für Kunst und Design in Basel. Seine Arbeiten waren in den vergangenen Jahren in zahlreichen Ausstellungen wie „Nature Design“ (Museum für Gestaltung Zürich, 2008) oder „Deeply Superficial Objects“ (Galerie Franziska Kessler, 2007) vertreten, 2008 erschien eine Monographie über seine Arbeit (*Design Detective*, Baden, 2008).

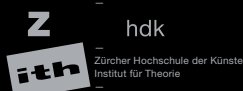
Der Eintrittspreis beträgt CHF 20.-, ermässigt CHF 12.-.

Partner des Projekts: vitra AG, architonic.com, Universität St. Gallen/Institut für Soziologie, ETH Wohnforum, migros museum für gegenwartskunst, Vitra Design Museum
Die Veranstaltung ist die Abschlusstagung des DORE-geförderten Forschungsprojekts „Prototyp – Möbel in Kunst und Design“, am ith - Institut für Theorie der Zürcher Hochschule der Künste.

Credit: Der Titel „It's not a garden table“ bezieht sich auf eine Arbeit aus dem Jahr 2006 von Xabier Salaberria, San Sebastian, Spanien.



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG



migrosmuseum
FÜR GEGENWARTSKUNST
ZÜRICH

Das migros museum für gegenwartskunst ist eine Institution des Migros-Kulturprozent. Di / Mi und Fr 12-18 h, Do 12-20 h, Sa und So 11-17 h
Limmatstrasse 270, 8005 Zürich, T +41 44 277 20 50, F +41 44 277 62 86, www.migrosmuseum.ch, info@migrosmuseum.ch